

Pressemitteilung.

Für den 7. und 8. April 2017 ist in Berlin, Danzigerstr. 50, eine Arbeitstagung des Vereins „**Verfassung vom Volk**“ anberaumt worden.

Worum mochte es sich dabei handeln? Hat sich ein weiterer Verein, eine weitere Initiative, Gruppierung, Bewegung unzufriedener Bürger aufgetan, die sich gegenüber der Politik empörend Luft verschaffen will? Oder tun sich vielleicht gerade wieder verantwortungsbewußte Bürger zusammen, die in mühevollen Recherchen und in geistig-kreativer Kleinarbeit, Vorschläge und Referenden ausarbeiten, Aktionen und Demonstrationen ersinnen, um einem allgemeinen Unmut in der Bevölkerung entgegen zu wirken und/oder unerträgliche Zustände wieder „geradebiegen“ zu wollen?

Wer der Versammlung der ca. 30-40 Personen beigewohnt hat, ist noch einer ganz anderen Art von Stellung-beziehen zu den aktuellen Ereignissen und Lebensgegebenheiten in der heutigen BRD teilhaftig geworden! Es ging um einen außerordentlich einfachen Vorgehens-Gedanken, der das empfundene Unbehagen in den verschiedenen Lebensbereichen der Bevölkerung, aufzulösen vermag. Allerdings ist dieser Gedanke von so großer Tragweite, wie er auch ungewohnt für unser aller Köpfe erscheint. Es handelt sich hierbei um die so selbstverständliche - wie auch ungewohnte!- , **Souveränität des Volkes** in einer Demokratie!

Die so bezwingend-attraktive Idee besteht darin, daß sich das deutsche Volk die noch immer fehlende Verfassung, durch eine bundesweite Wahl an einem Tage X, selbst gibt, indem es das bestehende Grundgesetz schlichtweg zu seiner Verfassung erhebt. Seine Souveränität erlangt es dadurch, daß es im **Artikel 20(2)** den Begriff „Abstimmung“ durch den Begriff „**Volksabstimmung**“ präzisiert und einen weiteren Artikel 20(5) hinzusetzt mit dem Wortlaut: „**Vor wichtigen politischen Fragen und Grundsatzentscheidungen ist das Volk nach seinem Willen zu befragen.**“

Die Legitimation dieses Vorgehens ist durch die allgemein anerkannten Menschenrechte von 1789 gegeben.

Die Aufgaben in den Arbeitstagen sahen die Mitwirkenden darin, einen Vorgehensweg zu erarbeiten, sowohl ein solch ungewohntes Denken in die Öffentlichkeit zu tragen, als auch die praktischen Voraussetzungen abzuklären und zu schaffen, die die Wahl am Tage X Realität werden lassen können.

Das Arbeitsklima war von außerordentlicher Konzentration, Teamgeist und Wohlwollen gegenüber jedwedem getragen.